



Arbeitskreis Natur e. V.

Dammbach- Heimbuchenthal- Mespelbrunn

1.) Termine zum Vormerken:

- 03.04.2020: Hauptversammlung AKN **abgesagt**
- 17.04.2020: Hauptversammlung „Freunde des Spessarts“ im Hotel „Wiesengrund“ **abgesagt**

2.) Grußworte der Vorstandschaft:

Liebe AKN´ler,

nur ein viertel Jahr ist seit unserem letzten Rundschreiben vergangen und unser Leben hat sich drastisch verändert. Der Coronavirus hat unsere Bewegungsfreiheit eingeschränkt und täglich werden in den Medien neue Horrorszenarien gemeldet. Wir hoffen und wünschen uns allen, dass wir gesund und unbeschadet aus dieser Krise kommen.

Alle Veranstaltungen haben wir zuerst einmal verschoben, aber zum Glück konnten wir unsere Amphibienschutzmaßnahmen noch vor den Ausgangsbeschränkungen durchführen.

In diesem Jahr haben wir an insgesamt drei Standorten Zäune aufgestellt: An der Wassertretanlage in Mespelbrunn zum Schutz der dort ablaichenden Feuersalamander. In der Schlossallee in Mespelbrunn, dort wandern hauptsächlich Erdkröten. Und natürlich unseren Krötenzaun am Höllhammer, den wir seit 1984 bestens betreuen.

In der von uns erworbenen Leo Spieler – Wiese wurden weitere kleine Teiche angelegt und der Ablauf der Quelle etwas angestaut, damit sich der Wasserstand des großen Tümpels erhöht.

Gut besucht war unsere Winterwanderung zum Schwanensee im Januar. Im Anschluss daran trafen sich über 30 Personen im Hotel „Heimathenhof“ zur gemütlichen Runde.

Auch konnten wir feststellen, dass zu unseren Monatstreffs immer mehr Teilnehmer kommen. Der Trend einer „Verjüngungskur“ für unseren Verein geht weiter, eine weitere Familie mit drei Kindern hat die Mitgliedschaft beantragt. Dies bedeutet, dass wir in Zukunft – zusätzlich zu den Kinderaktionen in der Schule – uns mehr auf die Arbeit mit unseren Jüngsten konzentrieren und Eltern und Kinder mehr in unsere Aktionen einbinden werden.

Aber jetzt müssen wir erst einmal die Coronakrise mit all ihren Gefahren und Einschränkungen hinter uns bringen. Danach können wir vielleicht das „normale Leben“ bewusster und dankbarer genießen.

Wir wünschen Euch allen trotzdem ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Eure Vorstandschaft: Hubert, Thomas, Margit und Rita

3.) Jahresabschlussfeier:

Statt des Dezembermonatstreffs hatten wir vereinbart, dass wir auch in diesem Jahr mit einer kleinen Jahresabschlussfeier das Jahr beenden wollen. Am Freitag, den 20. Dezember 2019 trafen sich etwa 30 Leute im Hotel „Wiesengrund“. Wir nutzten den freitäglichen Schnitzeltag um noch einmal zusammen zu kommen. Und es schmeckte wieder bestens.

4.) Winterwanderung:

Ebenfalls knapp 30 Personen konnten wir bei unserer Winterwanderung am Parkplatz des Hotels „Heimathenhof“ begrüßen.



Unser Ziel war der „Schwanensee“. Zuerst wurde aber die Orchideenwiese mit Tümpel und der von uns hergerichtete „Heimathenhofbrunnen“ besichtigt. Nach unserer Wanderung verbrachten wir noch ein paar gemütliche Stunden bei Uli und Jürgen im Hotel „Heimathenhof“.

5.) Fangzaun für Feuersalamander in Mespelbrunn aufgestellt!

Bereits im letzten Jahr hatten Mitglieder des Arbeitskreis Natur e.V. unter der Federführung von Tadeusz Kostyszyn an der Wassertretanlage in Mespelbrunn einen Fangzaun aufgestellt. Insgesamt 27 Tiere wurden aus den Fangeimern aufgegriffen und zum Becken der Wassertretanlage gebracht. Trotz unserer Mühen wurden noch 7 Feuersalamander totgefahren.

Tadeusz hat alle aufgefundenen Feuersalamander fotografiert und registriert. Die Salamander kann man gut auseinander halten, da die die gelbe Rückenmusterung sehr unterschiedlich ausgeprägt ist.

Die trächtigen Weibchen wandern ab März zu ihren Laichgewässern, um die fertig entwickelten Larven – meist bei Nacht – abzusetzen. Je nach Größe und Alter der Weibchen werden 30 bis 70 Larven geboren. Das Ablachen erfolgt meist schubartig und kann sich über mehrere Tage hinziehen.

Am 13. Februar haben fünf AKNler den Fangzaun, nach Rücksprache mit der Mespelbrunner Bürgermeisterin Frau Fuchs, erneut montiert und die Fangeimer passend vergraben. Auch



zwei Hinweisschilder wurden aufgestellt.

Die Feuersalamander sind laut der „Roten Liste für Amphibien und Reptilien“ in Bayern gefährdet. Eine der größten Gefährdungsursachen ist der Straßenverkehr. Da die Wanderung der Tiere meist in der Dunkelheit erfolgt, könnte man meinen, dass diese an der Wassertretanlage nicht so dem Verkehr ausgesetzt sind. Doch dort ist auch bei Nacht ein bisweilen reger

Verkehr zu beobachten, da die Straße vermutlich als Abkürzungsstrecke zur „Bundesstraße 8“ bzw. der Bereich der Wassertretanlage als Wendemöglichkeit genutzt wird.

Die Population der Feuersalamander wird auch durch den sogenannten „Salamanderfresser-Pilz“ bedroht, der sich langsam über die Niederlande/ Belgien nach Westdeutschland ausbreitet. Bei uns wurde zum Glück dieser Pilz noch nicht festgestellt.



6.) Krötenzaun am Höllhammer:

Bereits seit 1984 kümmert sich der AKN um den großen Krötenzaun am Höllhammer. Auch in diesem Jahr haben fleißige Vereinsmitglieder am 22. Februar den Zaun geschlossen, Wege hergerichtet und umgefallene Bäume entfernt. Auch das wackelige Zugangstürchen zum Höllhammersee konnte wieder gerichtet werden. **Vierzehn** tatkräftige Helfer waren angetreten (Helferrekordzahl !!!), so dass wir unsere vorgesehenen Arbeiten gut erledigen konnten.



Leider musste dann der Zaun auf einer Länge von ca. 100 m am 17. und 18. März wieder geöffnet werden, da die Ingelheimische Forstverwaltung „Käferbäume“ fällt. Auch nach Rücksprache mit der Reichsgräfin Marie Antoinette war es nicht möglich, den Termin zu verschieben, da viele



Faktoren wie Holzrücker, Straßenbauamt etc. den Zeitpunkt vorgeben. Für uns Pech, da gerade zu diesem Termin die Kröten anfangen „zu laufen“! Am 17. März waren deshalb um 7.00 Uhr fünf AKN´ler vor Ort und entfernten den Zaun im Bereich oberhalb des Höllhammersees. Am gleichen Tag bekamen wir noch Bescheid von der Forstverwaltung, dass die Arbeiten dort fertig seien und wir den Zaun einbauen könnten. Allerdings wurde uns nicht mitgeteilt, dass auf der Zauntrasse noch jede Menge kleine Bäume und Äste herumlagen: Es sah auf der Strecke aus wie „Kraut und Rüben“. Also holte Harry seine

Motorsäge und nur so konnten wir den Zaun noch am Dienstagabend schließen!



Die Holzfällarbeiten sollten am nächsten Tag weitergehen und wir öffneten deshalb auch noch den Zaun im Bereich des Kirschgrabens auf etwa 30 m. Am nächsten Tag rückte dann wiederum eine kleine AKN- Mannschaft an und



baute den Zaun im Kirschgraben in den Abendstunden wieder auf!

Mit einem Bierchen, bzw. Spezi für Benni und Wasser für Dorett, beschlossen wir die Aktion!

Durch den tollen Einsatz vieler Helfer konnten wir ein „Krötenmassaker“ auf der Straße Dammbach/ Heimbuchenthal verhindern!

7.) Arbeiten in der Leo-Spieler-Wiese:

Bereits bei der Übergabefeier im November hatte der Vorsitzende Hubert Brand angedeutet, dass in der Wiese einiges „aufgerüstet“ werden sollte. Es war davon die Rede, dass weitere kleinere Teiche in der Wiese ausgegraben, Weiden gepflanzt und auch eine entsprechende Beschilderung erstellt werden sollte.

Am Samstag, den 29. Februar war es nun so weit. Nach einem Plan von Tadeusz Kostyszyn wurden insgesamt fünf kleine Tümpel in unserer Wiese am Höllhammer angelegt.

Günther Bachmann hat den dazu passenden Bagger, einschließlich Transport kostengünstigst organisiert und führte auch die erforderlichen Erdarbeiten fachgerecht durch.



Die Weiden wurden ebenfalls bereits bestellt und sollen noch vor Ostern eingepflanzt werden. Um die neuangelegten „Wasserstellen“ ist das Aushubmaterial noch etwas einzuebnen und dann werden dort geeignete Wiesenblumen eingesät.

Danke an unseren Baggerführer Günther, Danke an Planer Tadeusz für die Ideen, das Besorgen der Weiden, sowie an Harry für die Reparaturarbeiten am Notstromaggregat.



Am 07. April pflanzten dann Tadeusz und Hubert verschiedene einheimische Weiden. Aber wer kennt schon die Lorberweide, Reifweide, Bruchweide, Öhrchenweide, Küblerweide oder die Godesbergweide? Die Salweide ist bekannt, wie sieht es mit der Mandelweide aus? Solch eine Vielzahl an verschiedenen Weiden findet man weit und breit nicht und Tadeusz denkt schon an einen „Weidenlehrpfad“. Hoffen wir, dass sie gut anwachsen und gedeihen!

8.) Krötenzaun in der Schlossallee in Mespelbrunn:

Auf Bitten der Reichsgräfin von Ingelheim und der Besitzer des „Schlosshotels“ haben wir, wie im vergangenen Jahr, am 9. März einen Fangzaun oberhalb der Schlossallee aufgestellt.



Im letzten Jahr erfolgte die Betreuung durch Mespelbrunner Bürger, die heuer allerdings nicht zur Verfügung standen. Die Organisation des „Krötendienstes“ musste also durch unsern Verein erfolgen, wobei uns die Mespelbrunner Bürgermeisterin Steffi Fuchs und ihre Kinder tatkräftig unterstützten. Und in der Tat, noch weitere Mespelbrunner

und Heimbuchenthaler Kinder und ihre Familien meldeten sich zum „Zaundienst“. Vervollständigt wurde der Dienstplan durch Gabi, Rita und Tadeusz.

Am 18. März wurde dann der Rückfangzaun unterhalb der Straße aufgebaut, so dass auch die Rückwanderer dort in den Eimern aufgelesen und nach oben über die Straße gebracht werden konnten.



Am 06. April wurden beide

Zäune von Tadeusz und Hubert wieder abgebaut und im AKN- Garten unter dem Bauwagen verstaut. Das Ergebnis der Aktion kann sich durchaus sehen lassen: Etwa 1000 Erdkröten, 1 Grasfrosch und 14 Molche wurden in der Schlossallee registriert. Herzlichen Dank an Lily, Pascal und Feline Fuchs, Juliette und Elias Roth, Frieda und Simon Schmidt, Lina und Tim Rebbe, sowie Tobias Imhof. Ein Dankeschön auch an die Eltern der Kinder für die Begleitung und Mithilfe und an Gabi, Rita und Tadeusz.

9.) Günther Bachmann, neuer Insektenberater im AKN:

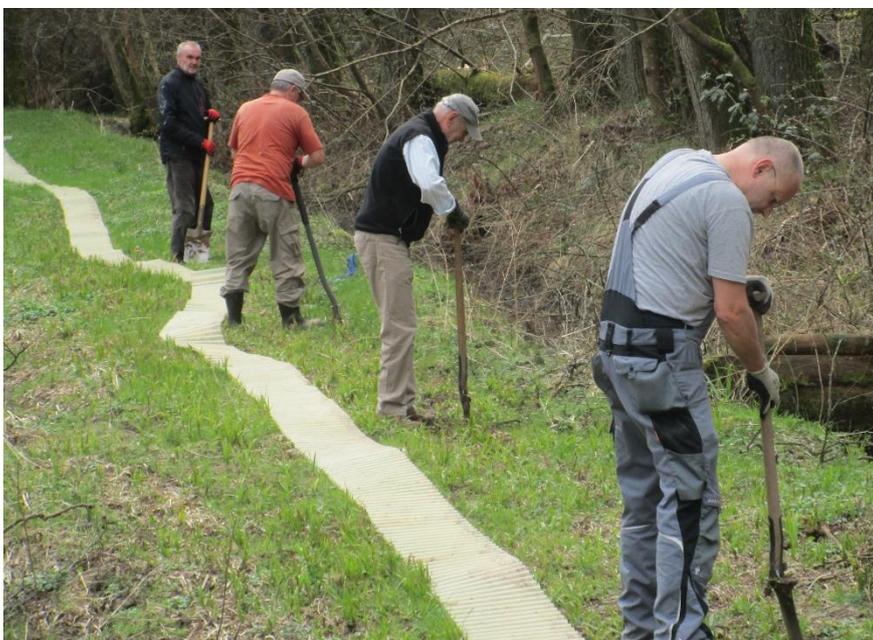
Neben Tadeusz Kostyszyn und Sebastian Spatz haben wir einen weiteren Hobbyimker zum Hornissen- und Wespenberater ausbilden lassen.



Günther Bachmann aus Heimbuchenthal war zusammen mit Tadeusz Kostyszyn am 15. März bei einer ganztägigen Aus- und Fortbildung in Eichstätt, die von dem erfahrenen und bekannten Wespen- und Hornissenspezialisten Dr. Billig abgehalten wurde. Sie konnten viele Tipps und Neuigkeiten erfahren und schafften mit Bravour die umfangreiche Prüfung. In Notfällen stehen aus unserem Verein drei Experten gerne zur Beratung der Bevölkerung zur Verfügung.

10.) Fangzaun am Höllhammersee aufgebaut:

Gerade noch rechtzeitig vor der Corona- Ausgangsbeschränkung konnten wir den Fangzaun



am Höllhammersee aufbauen. Mit acht fleißigen Helfern hatten wir unsere Arbeit bald gemeistert.

Es ist sehr wichtig, dass dieser Zaun rechtzeitig aufgestellt wird, da die Erdkrötendamen sofort nach dem Ablachen in ihre Sommerreviere zurückwandern. Die Herren der Krötenschöpfung verbleiben noch etwas länger in ihrem Laichgewässer, es könnte ja noch eine alleinstehende Krötendame anmarschiert kommen.

Übrigens, das Aufstellen des Fangzaunes erfolgte „coronagerecht“, mit genügend Abstand zwischen den Helfern. Da es so gut geklappt hat, gab es danach noch einen Leberkäsweck und etwas zu trinken und auch da wurde „auf Abstand“ geachtet!



Ansonsten wünsche ich unseren Freunden, Mitgliedern und Lesern ein gesegnetes Osterfest und alles Gute und „GESUNDBLEIBEN“ in der Coronazeit!!

Hubert Brand – 07. April 2020